

Einwohnergemeinde Menzingen

Medienmitteilung vom 11. November 2019

10 Jahre Schulinsel – Menzingen leistete Pionierarbeit

Vor zehn Jahren legte man in der Gemeinde Menzingen einen wichtigen Grundstein für die nicht mehr wegzudenkende Schulinsel. Was damals als Projekt lanciert wurde, gilt heute als Vorbild für andere Gemeinden – weit über die Kantonsgrenze hinaus.

Schon damals zeichnete sich ein deutliches Bild ab, dass einzelne Schülerinnen und Schüler dem gesellschaftlichen Wandel, den sich ändernden Strukturen und stetig steigenden Anforderungen im Schulalltag zeitweise nicht gewachsen sind. Nicht alle können auf den Rückhalt und die Begleitung des Elternhauses bauen, und benötigen für ihre Entwicklung kurzzeitig Unterstützung oder eine fachspezifische Stärkung.

Dem trugen die Verantwortlichen der Gemeinde und der Schule in Menzingen bereits im Jahr 2009 Rechnung. Mit der Einführung des Projektes Schulinsel wurde ein neues Gefäss geschaffen, das sowohl den Lehrpersonen wie auch den Schülerinnen und Schülern zeitnah Hilfestellung bot.

Bereits ein Jahr zuvor startete die Schule Sarnen mit einer ähnlichen Auffangstruktur. Auf der Basis dieses Projektes wurde das Konzept der Schulinsel in Menzingen aufgenommen, weiterentwickelt und etabliert. Menzingen leistete damals als erste Gemeinde im Kanton Zug Pionierarbeit und darf heute stolz auf eine grossartige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Die gemachten Erfahrungen an der Schule, viele positive Rückmeldungen von Eltern und Lehrpersonen, wie auch das rege Interesse von Schulen aus anderen Gemeinden und Kantonen zeigen deutlich, dass sich die Schulinsel in Menzingen bewährt hat. Seit dem Projektbeginn der Schulinsel Menzingen wurden alleine im deutschsprachigen Raum der Schweiz mehr als 28 ähnliche Projekte eingeführt. Einige davon, wie zum Beispiel in Birmensdorf, Olten, Obfelden, der Stadt Zürich (Rütihof), Seengen, Hauenstein/Ifenthal-Wiesen, Urdorf, Stadtschulen Luzern, Kriens, Unterägeri etc., haben sich unter anderem an Menzingen orientiert.

Das Betriebskonzept der Schulinsel wurde im Schuljahr 2014/2015 vom Gemeinderat als definitiver und fixer Bestandteil des Schulapparates bewilligt. Die Schulinsel ist heute aber viel mehr als eine Auffangklasse für renitente Schülerinnen oder Schüler. Sie ist in jedem Fall als Förderung und Unterstützung zu verstehen. Schülerinnen und Schüler, die den Unterricht massiv stören, erhalten durch eine Zuweisung in die Schulinsel, die Gelegenheit sich zu beruhigen, ihr Verhalten zu überdenken und sich den Anforderungen eines geordneten Unterrichts anzupassen. Die Klasse und die Lehrperson können sich störungsfrei weiter dem Unterricht widmen. Des Weiteren wird Schülerinnen und Schüler, die durch Krankheit oder aus anderen Gründen länger nicht in der Schule anwesend waren, Unterstützung bei der Aufarbeitung des Schulstoffs geboten. Die Schulinsel ist während der Unterrichtszeit geöffnet und steht allen Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur Oberstufe zur Verfügung.

Die Schulinsel bietet unter fachkundiger Begleitung eines schulischen Heilpädagogen viele wertvolle, flexible Betreuungs-, Abklärungs- und Förderlösungen an. Daniel Kempf, Leiter der Schulinsel Menzingen, trägt bereits seit Beginn des Projektes zu dessen grossen Erfolg bei. Er ist seit der ersten Stunde mit von der Partie und darf gemeinsam mit dem Rektor Richard G. Hänzi auf viele Erfolgsgeschichten zurückblicken. Auch auf Seiten der Gemeinde ist man zu Recht stolz auf die Entwicklung des Projektes. Wurde man vor 10 Jahren noch eher belächelt, starten einige Gemeinden im Kanton erst heute mit einem eigenen Angebot auf der Basis der Menzinger Erfolgsgeschichte.